

Theater einmal anders

# Wer weiß, was passiert?



Be-  
ch  
ier  
em  
ch-  
im  
rn  
id-  
al-  
ihl  
en  
Ar-  
Jo-  
ieg  
lit-  
vi-  
ert  
ng  
ar-  
ra-  
lie  
Co-  
in-  
ör-  
les-  
gs-



Das Basler Improvisationstheater in Aktion auf der Bühne, darunter (von links) Adrian Moor, Barbara Deubelbeiss, Barbara Wenger und Wolfgang Dold.  
Bild: Heinz Vollmar

Wenn das Drehbuch fehlt, beginnt die Improvisation. 2009 hat sich die Basler Gruppe **Impronauten** gegründet.

Von Heinz Vollmar

Wodurch unterscheidet sich inszeniertes Theater von sogenanntem Improtheater? – Die einfachste Antwort könnte lauten, beim inszenierten Theater wissen die Akteure nach den jeweiligen Aufführungen noch genau, was in welcher Szene vorkam, was sie zu sprechen oder zu singen hatten und wie nach exakter Regie alles abzulaufen hat. Beim Improtheater ist all dies nicht der Fall, sondern vieles, wenn nicht alles wird dem Zufall und der Improvisationskunst der Schauspieler überlassen. Keiner weiß vorab so genau wie eine Szene weitergespielt oder wie ein Stück zu Ende gehen könnte. Zu den Meistern ihres Genres zählt das Basler

Improvisationstheater, das unter dem sinnlichen Namen „Die Impronauten“ die Freunde des besonderen Theaters begeistert. Die Gruppe ist bekannt für seine Improvisationskunst, für Spontaneität und seine schrille Theaterkunst. Gegründet haben sich die Impronauten vor zehn Jahren. Damals hatte die Gruppe ihren ersten Auftritt im Rahmen eines Workshops in Basel und bereits kurz danach gründeten sich die Impronauten, wobei bei der Namensfindung die Musikgruppe „Die Aeronauten“ tatkräftig mithalfen. Seither sind die Impronauten auf zahlreichen Bühnen zuhause. Seit 2009 ist es vorwiegend das Basler Kleinkunsttheater „Fauteuil“, wo das Improvisationstheater vor meist ausverkauften Rängen spielt. Ihre eigentliche Inspirationskraft erfahren die Impronauten indes vom Publikum selbst, das vor und während einer Show der Improvisationskünstler immer in einem Dialog zu stehen scheint. Die Zuschauer liefern den Schauspielern spontan Themenvorschläge oder Ideen. Das Improvisationstheater wird so zu einer Form des Theaters bei dem improvisiert wird. Konkret bedeutet dies,

dass eine oder mehrere Szenen gespielt werden, die zuvor überhaupt nicht besprochen oder gar inszeniert wurden. Die Themenvorschläge kommen meist aus dem Publikum selbst oder werden von den Impronauten gemeinsam mit den Gästen erarbeitet. Diese Tipps oder Inputs werden dann zu einem Auslöser oder Leitfaden für die daraufhin spontan entstehenden Szenen. Die Impronauten inspirieren sich aber immer auch selbst oder lassen sich von Mitspielern inspirieren, oft geschieht dies im Sekundenwechsel, was für das Publikum oftmals nur schwer verständlich ist. Jüngstes Beispiel war der Auftritt der Impronauten im Kraftwerk Augst vor wenigen Tagen als im Rahmen des Events „Kultur im Kraftwerk am Rhein“ erneut ein einzigartiges Erlebnis in Szene gesetzt wurde, das die Gäste begeisterte und das einmal mehr das Improtheater in den Mittelpunkt stellte und das nicht nur mit Zugabe-Rufen bedacht wurde, sondern das von den Impronauten selbst auch als „intergalaktisch toll“ bezeichnet wurde. Ein Credo, das eben nur von Impronauten so skandiert werden kann.

?  
in-  
lli-  
su-  
in-  
auf-  
er-  
on  
lle  
In-